

Zur akteurs- und aufgabenbezogenen Konkretisierung betrieblichen Bildungspersonals im Humandienstleistungsbereich - Untersuchungsansatz und Befunde

MARISA KAUFHOLD, ULRIKE WEYLAND, JAN HARMS

Professionalisierung des Berufsbildungspersonals in den Gesundheits- und Pflegeberufen

Symposium auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE
Frankfurt am Main, 03.-05.09.2018

Agenda

1. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse
2. Forschungsstand und Forschungsdesiderate
3. Projektbezogener Kontext
4. Theoretische Verortung
5. Methodisches Vorgehen
6. Ausblick

Agenda

- 1. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse**
2. Forschungsstand und Forschungsdesiderate
3. Projektbezogener Kontext
4. Theoretische Verortung
5. Methodisches Vorgehen
6. Ausblick

Betriebliches Bildungspersonal ...

... ein Schlüsselfaktor in der betrieblichen Bildung
(vgl. Kremer & Severing 2012; Ulmer et al. 2012)

Betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungsbereich rückt in den Fokus des Interesses

- zunehmende arbeitsplatzbezogene Anforderungen
- gesellschaftliche und berufspolitische Ansprüche an eine zukunftsfähige Aus-, Fort- und Weiterbildung im Humandienstleistungsbereich

Kennzeichen betrieblichen Bildungspersonals

heterogene Personengruppe

kein einheitliches berufliches Selbstverständnis

polyvalente, disparate und dynamische Anforderungen

branchen- und betriebsspezifische Besonderheiten

(vgl. Pätzold & Drees 1989; Meyer 2011; Kremer & Severing 2012; Diettrich 2013; French 2015)

Aktuelle Herausforderungen des betrieblichen Bildungspersonals

- **veränderte Zielstellungen beruflicher Bildung**
(vgl. Kaufhold u. Weyland, 2015; Tutschner u. Haasler 2012; Ulmer, Weiß u. Zöller 2012; Bauer et al., 2008; Blötz & Hermann, 2010)
 - **Technologische Entwicklungen und Innovationen**
(Pätzold 2017; Weyland u. Kaufhold 2015)
 - **zunehmende Heterogenität der Lernenden**
(u.a. Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2018; BIBB Datenreport 2017; Bylinski et al. 2018)
- ➔ **Zunahme an und Steigerung der Komplexität von Aufgaben**
- ➔ **Notwendigkeit der Qualifizierung und Professionalisierung**

Qualifizierungs- und Professionalisierungsbedarf im Humandienstleistungsbereich

- in Teilen fehlende Regelungen und Standards hinsichtlich der Qualifizierung des betrieblichen Bildungspersonals
- vergleichsweise geringe Qualifizierung des betrieblichen Bildungspersonals (vgl. duale System)
- mangelnde Systematik hinsichtlich der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- hohe Veränderungsdynamik in den Berufen
- starker Trend der Akademisierung
- wenig Angebote zur Qualifizierung und Professionalisierung



akteurs- und aufgabenbezogene Konkretisierung

Agenda

1. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse
- 2. Forschungsstand und Forschungsdesiderate**
3. Projektbezogener Kontext
4. Theoretische Verortung
5. Methodisches Vorgehen
6. Ausblick

Forschungsstand

- erschwerter Feldzugang: personelle, aufgaben- und funktionsbezogene Diffusität (French 2015; Brünner 2014; Bahl 2012; Blötz 2011; Meyer 2011)
- starke Orientierung am Leitbild Fachmann (Brünner 2014; Jahn, Brünner, Schunk 2016)
- wenige Untersuchungen zur grundlegenden Analyse der Spezifik der Handlungsmuster betrieblichen Bildungspersonals (Brünner, 2014, 245)
- trotz heterogener Aufgaben lassen sich Ansätze für Ausbilderprofile ableiten (Brünner 2014)
- Qualifizierungsbedarf von Ausbildern lässt sich auf Basis von Arbeitsprozess- und Tätigkeitsanalysen erarbeiten (Brünner 2014, 252)
- seit 2008 Entwicklung von akademischen Qualifizierungsangeboten (Schrode, Wagner & Hemmer-Schanze 2012, Diettrich 2009; Faßhauer & Vogt 2013)
- ...

Forschungsdesiderate

- formulierte Anforderungen an betriebliches Bildungspersonals basieren insgesamt eher auf normativ-theoretischen Setzungen und konzeptionellen Ableitungen; ausstehende empirische Belege
- mangelnde systematische Auseinandersetzung mit Aufgaben und Funktionen betrieblichen Bildungspersonals
- kaum branchenbezogene Betrachtungen
- Aufgabendifferenzierungen betrieblichen Bildungspersonals im Humandienstleistungsbereich bislang kaum (empirisch) erforscht

(vgl. Diettrich 2013; Kaufhold & Weyland 2015; Weyland & Kaufhold 2017)

Agenda

1. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse
2. Forschungsstand und Forschungsdesiderate
- 3. Projektbezogener Kontext**
4. Theoretische Verortung
5. Methodisches Vorgehen
6. Ausblick

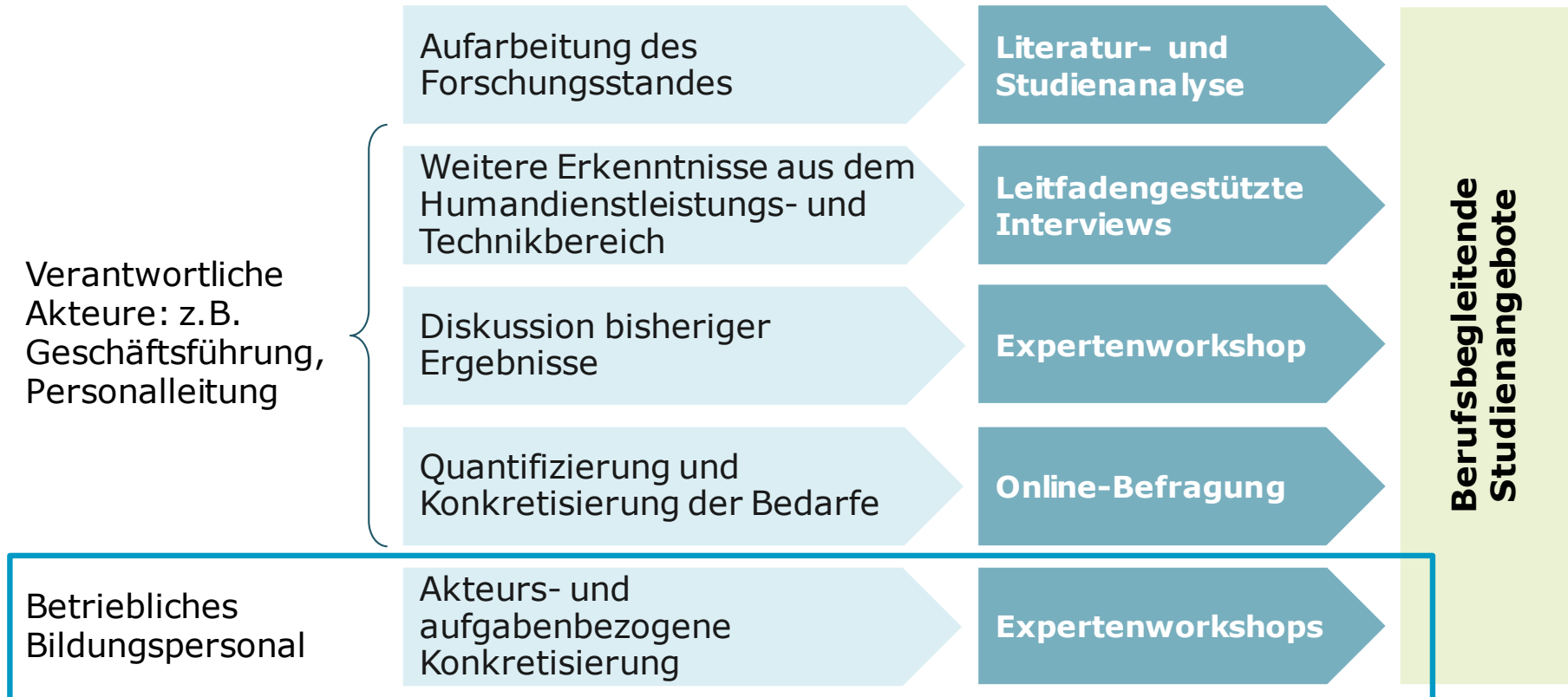
Anliegen von HumanTec

- Gewinnung von weiteren Erkenntnissen zum betrieblichen Bildungspersonal
- Beitrag leisten zu dessen Qualifizierung und Professionalisierung
- Beitrag zur Sicherung und Stärkung der Qualität beruflicher Bildung



Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote für betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungs- und Technikbereich

Bisheriges Vorgehen



(In Anlehnung an: Kaufhold, Weyland, Harms & Stratmann, 2017)

Agenda

1. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse
2. Forschungsstand und Forschungsdesiderate
3. Projektbezogener Kontext
- 4. Theoretische Verortung**
5. Methodisches Vorgehen
6. Ausblick

Theoretische Verortung

- Vorgehen ist in der berufswissenschaftlichen Forschung zu verorten
- Forcierung einer empirisch-analytischen Berufsbildungsforschung
- Erkenntnisinteresse
 - Untersuchung der berufsförmig organisierten Arbeit
 - Ansätze für die Gestaltung von Berufsbildern und Curricula

(vgl. Becker & Spöttl 2015; Spöttl & Windelband 2013; Büchter & Grammlinger 2006)

Theoretische Verortung

- Forschungsinstrument: Experten-Facharbeiter-Workshops
- Ziel:
 - Ermittlung beruflicher Arbeitsaufgaben
 - Experten beschreiben ihre Arbeitsaufgaben und bewerten diese bezüglich der Bedeutsamkeit
 - Gestaltung und Strukturierung von Curricula

(vgl. Kleiner et al. 2002, Spöttl 2006, Becker & Spöttl 2015)

Agenda

1. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse
2. Forschungsstand und Forschungsdesiderate
3. Projektbezogener Kontext
4. Theoretische Verortung
- 5. Methodisches Vorgehen**
6. Ausblick

Legitimation des Vorgehens

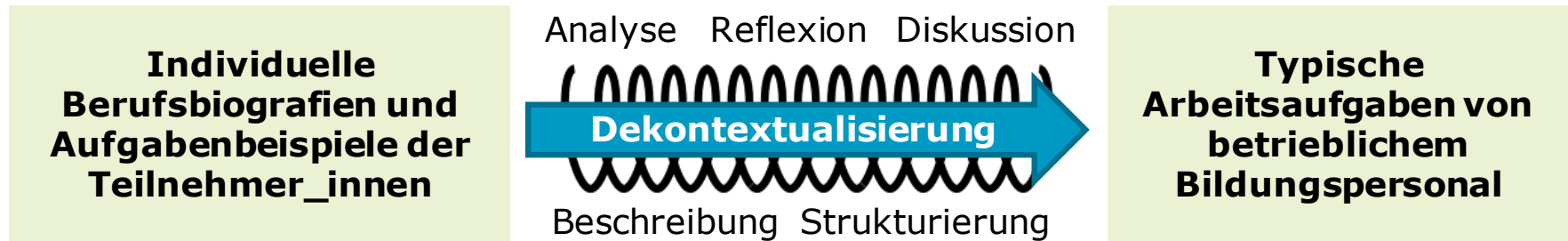
- Identifizierung typischer Arbeitsaufgaben des betrieblichen Bildungspersonals
- Strukturierung der Arbeit des betrieblichen Bildungspersonals erforderlich
- Ansatzpunkte zur Qualifizierung und Professionalisierung des betrieblichen Bildungspersonals

Kriterien der Teilnehmerauswahl

- Zuordnung zu einem Beruf (Pflege, Therapie)
- längerfristige Tätigkeit im Bereich der betrieblichen Bildungsarbeit
- Aus-, Fort- und/oder Weiterzubildende unterweisen, anleiten, betreuen, begleiten, beraten
- Aus-, Fort- und/oder Weiterbildungsmaßnahmen durchführen, prüfen und bewerten
- Auszubildende und/oder neue Mitarbeiter_innen rekrutieren, auswählen und/oder in den Betrieb integrieren



Ablauf der Workshops



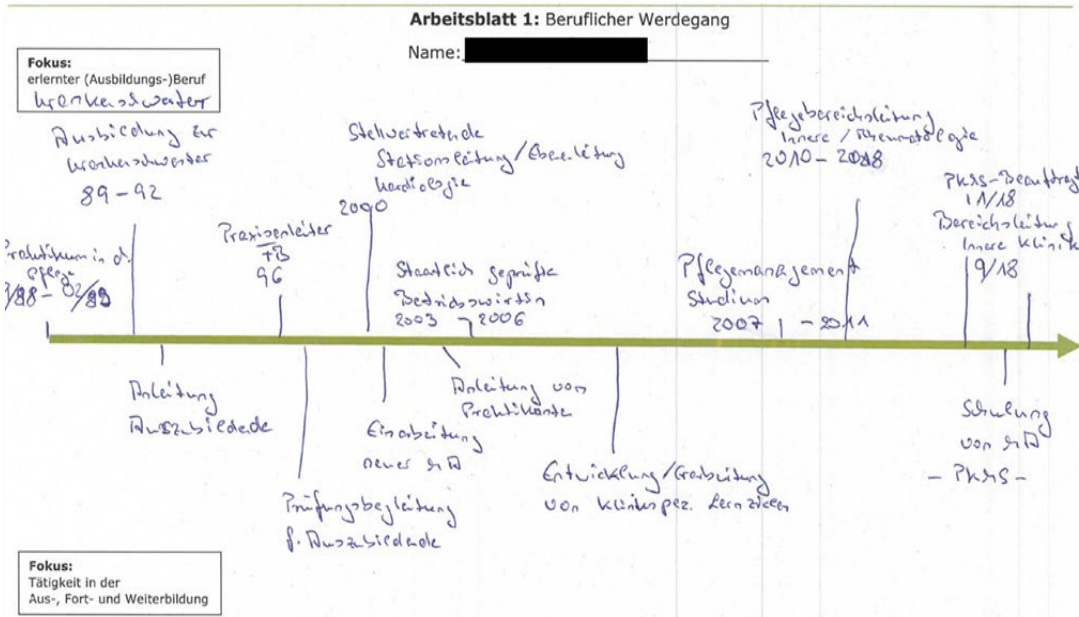
- 1) Berufsbiografische Stationen und ausgeführte Aufgaben (individuelle Perspektive)
- 2) Klassifizierung, Ergänzung und Beschreibung der Aufgaben (allgemeine Perspektive)
- 3) Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse

1) Berufsbiografische Stationen und ausgeführte Aufgaben

Stationen des beruflichen Werdeganges

Arbeitsplätze; Arbeitsbereiche; Positionen und Weiterbildungen, die die Personen durchlaufen haben; Erweiterung des Aufgabenspektrums

Aufgabenbeispiele



Station 1: Praxisanleiter	
Aufgabe 1:	klinikspezifische Kernangebote identifizieren und dokumentieren
Aufgabe 2:	Einführungsgespräche führen mit Schülern / Praktikanten
Aufgabe 3:	Feedbackgespräche / Kritikgespräche führen
Aufgabe 4:	Schüler in pflegerischen Tätigkeiten unterweisen und begleiten
Aufgabe 5:	Bewertung / Zeugnisse erstellen
Aufgabe 6:	Prüfungen begleiten / abnehmen und bewerten
Station 2: Stellvertretende Bereichsleitung	
Aufgabe 1:	Praktische Einsätze in einem Bereich koordinieren (Dienstplanung) von Schülern
Aufgabe 2:	Abprachen / Kooperation mit der ZAB treffen besonders bei Schwierigkeiten
Aufgabe 3:	Probenzeitbewertungen von Schülern erstellen und Rückprache mit ZAB halten
Aufgabe 4:	Bezugspersonen für Schüler zu weisen
Aufgabe 5:	Teilnahme an Schülerforum
Aufgabe 6:	

Bilder entstammen der Workshopdokumentation

GEFÖRDEBT VOM

2) Klassifizierung, Ergänzung und Beschreibung der Arbeitsaufgaben

- a) Aufgaben, die **alle** Gruppenmitglieder ausführen oder in der Vergangenheit ausgeführt haben.
- b) Aufgaben, die **nicht alle** Gruppenmitglieder ausführen oder ausgeführt haben, die aber **dennoch** als **typisch** für betriebliches Bildungspersonal erachtet werden.
- c) Weitere Aufgaben, die zwar **niemand** aus der Gruppe ausführt, die aber **dennoch** als **typisch** für betriebliches Bildungspersonal erachtet werden oder zukünftig typisch werden könnten.

Titel der BAG: <i>Begleitung der Auszubildenden</i>	
Kürzel: <i>Da</i>	Aufgabenschritt (a,b,c): <i>a</i>
Beschreibung: <i>berufliches Bildungspersonal kommuniziert und begleitet den Auszubildenden kontinuierlich während der gesamten Einsatzzeit in den pflegerischen Tätigkeiten</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <i>Erzeugung eines lernförderlichen Klimas & Wertschätzung der Person</i> <i>Reflexion der eigenen Vereinnahmung</i> <i>professioneller Umgang mit Lernschwierigkeiten</i> <i>Lösungsorientierter Umgang mit Konflikten</i> <i>Methode: z. B. aktives Zuhören und positives Verstärken</i> <i>berufliches Bildungspersonal fungiert als Vorbild, Authentizität</i> <i>Kommunikationsfähigkeit, Empathie beim Auszubildenden fördern</i> <i>Sensibilisierung auf Wertschätzenden Umgang der Auszubildenden mit den Pat, Kollegen, Team etc.</i> <i>Feedback für den Lernenden geben zu seinem eigenen Auftreten, Haltung, Kommunikation (rituelle Rahmenbedingungen für Gespräche schaffen)</i> 	

Bild entstammt der Workshopdokumentation

→ enthält: Titel, Ziel, Tätigkeits-schritte, Arbeitsmittel, Methoden, Beteiligte...

3) Zusammenführen und Diskussion der Ergebnisse

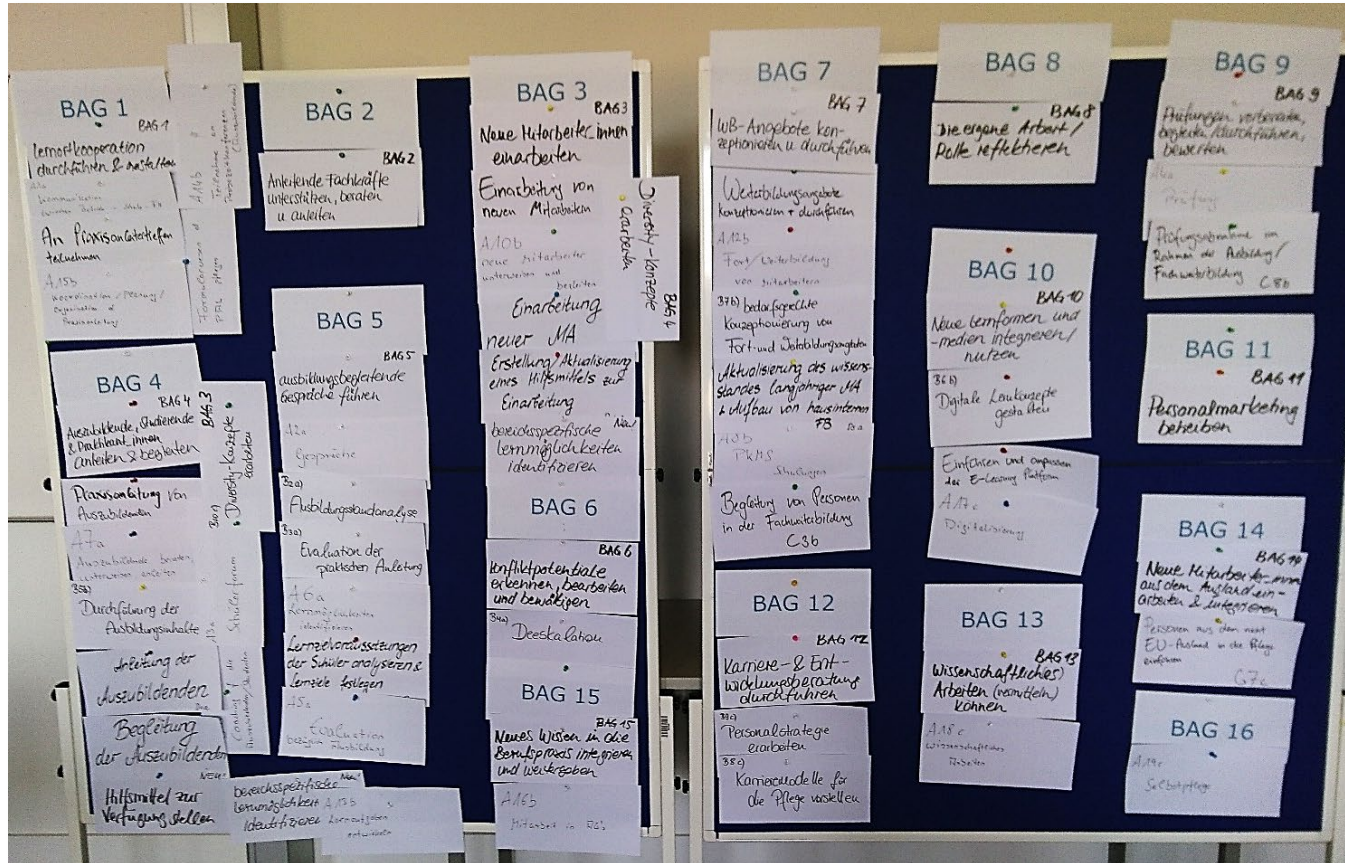


Bild im Rahmen der Workshops entstanden

Auswertung

1. Analyse der Berufsbiografien	<ul style="list-style-type: none">▪ Überprüfung der Teilnehmerauswahl▪ Erkenntnisse bzgl. der Bildungswege von BBP
2. Betitelung typischer Arbeitsaufgaben	<ul style="list-style-type: none">▪ Liste von Arbeitsaufgaben, die typische Tätigkeitsbereiche des BBP beschreiben
3. Beschreibung der Arbeitsaufgaben	<ul style="list-style-type: none">▪ kriteriengeleitete Beschreibung der benannten Arbeitsaufgaben (Anlehnung an EFW)
4. Validierung der einzelnen Workshop-Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none">▪ Rückspiegelung der beschriebenen Arbeitsaufgaben an die Teilnehmenden
5. Synthese der einzelnen Workshop-Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none">▪ Abgleich und Zusammenführung der benannten und beschriebenen Arbeitsaufgaben
6. Validierung des Gesamtergebnisses	<ul style="list-style-type: none">▪ Rückspiegelung der Ergebnisse an BBP
7. Systematisierung der Arbeitsaufgaben	<ul style="list-style-type: none">▪ Zuordnung zu bereits identifizierten Aufgabenfeldern des BBP

(In Anlehnung an Kleiner, Rauner, Reinhold & Röben 2002)

Agenda

1. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse
2. Forschungsstand und Forschungsdesiderate
3. Projektbezogener Kontext
4. Theoretische Verortung
5. Methodisches Vorgehen

6. Ausblick

Ausblick

- Überprüfung der Tauglichkeit des Ansatzes
- Ableitung von erforderlichen Kompetenzen für das betriebliche Bildungspersonal
- Aufbereitung der Ergebnisse für die curriculare Entwicklung der Studienangebote



Beitrag zur Professionalisierung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

BAHL, A. (2012): Ausbildendes Personal in der betrieblichen Bildung: Empirische Befunde und strukturelle Fragen zur Kompetenzentwicklung. In: Philipp Ulmer, Reinhold Weiß und Arnulf Zöller (Hg.): Berufliches Bildungspersonal - Forschungsfragen und Qualifizierungskonzepte. Berichte zur beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann (Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn, 11), S. 21-43. Online verfügbar unter https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/a12_voevz_agbfn_11_bahl.pdf, zuletzt geprüft am 10.07.2017.

BAUER, H. G., BRATER, M., BÜCHELE, U., FÜRST, U., MUNZ, C., RUDOLF, P. & WAGNER, J. (2008). Qualifikation des Bildungspersonals. Zusammenfassung der Ergebnisse einer explorativen Studie. Verein der GAB München – Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung e.V. (Hrsg.). Online verfügbar unter http://www.gab-muenchen.de/de/downloads/kurzfassung_qualifizierung_des_bildungspersonals.pdf

BECKER, M. & SPÖTTL, G. (2015). Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt am Main: Peter Lang Edition.

BLÖTZ, U. (2011). Betriebliche Bildungsdienstleistungen als Zukunftsbranche. In A. Bahl & P. Grollmann (Hrsg.), Professionalisierung des Berufsbildungspersonals in Europa – Was kann Deutschland lernen? Berichte zur beruflichen Bildung (S. 107-121). Bielefeld: Bertelsmann.

BLÖTZ, U. & HERMANN, U. (2010). BBiG-geregeltes Berufsangebot für Personal in der beruflichen Bildung. Abschlussbericht. Bonn. Online verfügbar unter https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_40860.pdf

BRÜNNER, K. (2014): Aufgabenspektrum und Handlungsstrukturen des betrieblichen Ausbildungspersonals. Selbstwahrnehmung und Fremdattribuierung im Kontext von Berufskonzept und Professionalisierung. Dissertation. Friedrich-Schiller-Universität Jena.

BÜCHTER, K. & GRAMLINGER, F. (2006): Qualifikationsforschung als berufsun- und wirtschaftspädagogischer Schwerpunkt - Selbstverständnisse in Theorie und Empirie. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik (11), zuletzt geprüft am 24.08.2017.

BÜHLER, S. (2015): Ausbildungsreport Pflegeberufe 2015. Hg. v. ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft. Berlin. Online verfügbar unter http://gesundheit-soziales.verdi.de/++file++56dd5b96890e9b3d7000030a/download/Ausbildungsreport_2015.pdf.

Literatur

DIETRICH, A. (2009): Bildungspersonal in Schule und Betrieb zwischen Polyvalenzanforderungen und Professionalisierung. In: Andreas Diettrich, Dietmar Frommberger und Jens Klusmeyer (Hg.): bwp@ Profil 2. Holger Reinisch. Akzentsetzungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online.

DIETRICH, A. (2013). Neue Anforderungen, neue Zielgruppen: Funktionserweiterungen des betrieblichen Bildungspersonals. In G. Niedermair (Hrsg.), Facetten berufs- und betriebspädagogischer Forschung. Grundlagen – Herausforderungen – Perspektiven (S. 219-234). Linz: Trauner.

FABHAUER, U. & VOGT, M. (2013): Professionalisierung des betrieblichen Bildungspersonals als eine Konsequenz der Akademisierung beruflicher Bildung. Begründung, Ziele und hochschuldidaktisches Konzept des „Trialen Modells“. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online (23). Online verfügbar unter http://www.bwpat.de/ausgabe23/fasshauer_vogt_bwpat23.pdf

FRENCH, M. (2015). Durchlässige Weiterbildungs- und Karrierepfade für das Bildungspersonal. In Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, bwp@ Spezial 8 – Arbeitsprozesse, Lernwege und berufliche Neuordnung. Online verfügbar unter http://www.bwpat.de/spezial8/french_bag-elektro-metall-2015.pdf

JAHN, R. W., BRÜNNER, K., & SCHUNK, F. (2016). " Neue" Rollen des beruflichen Bildungspersonals und deren Wahrnehmung durch die pädagogischen Akteure: eine interpretative Analyse dominanter Rollenbilder von Berufsschullehrern und Ausbildern. Online verfügbar unter digital.bibliothek.uni-halle.de/pe/download/pdf/2531326?originalFilename=true

KAUFHOLD, M. & WEYLAND, U. (2015). Betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungsbereich. Herausforderungen und Ansätze zur Qualifizierung und Professionalisierung. In: U. Weyland, M. Kaufhold, A. Nauerth & E. Rosowski (Hrsg.), bwp@ Spezial 10. Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich.

KAUFHOLD, M., WEYLAND, U., HARMS, J. & STRATMANN, E.-L (2017). Bedarfsanalyse zum betrieblichen Bildungspersonal. In: M. Kaufhold, U. Weyland, B. Klemme & T. Kordisch (Hrsg.), Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote für betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungs- und Technikbereich (HumanTec). Bielefeld: Fachhochschule Bielefeld (Berichte aus Forschung und Lehre, 41), 7-159

Literatur

KLEINER, M., RAUNER, F., REINHOLD, M. & RÖBEN, P. (2002). Curriculum-Design I. Identifizieren und Beschreiben von beruflichen Arbeitsaufgaben. Konstanz: Christiani.

KMK (2011, i.d.F.v. 2017). Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe.

KREMER, M & SEVERING, E. (2012). Vorwort. In: P. Ulmer, R. Weiß & A. Zöllner (Hrsg.), Berufliches Bildungspersonal – Forschungsfragen und Qualifizierungskonzepte. Berichte zur beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann.

MEYER, R. (2011). Bestimmt unbestimmt. Qualifikation und Professionalität des Personals in der Berufsbildung. In: Denk-doch-mal.de (3). Online verfügbar unter <http://www.denk-doch-mal.de/sites/denk-doch-mal.de/files/Meyer.pdf>

PÄTZOLD, G. & DREES, G. (1989). Betriebliche Realität und pädagogische Notwendigkeit. Tätigkeitsstrukturen, Arbeitssituationen und Berufsbewußtsein von Ausbildungspersonal im Metallbereich. Köln, Wien: Böhlau Verlag.

PÄTZOLD, G. (2017): Betriebliches Bildungspersonal. Stärkung seines professionellen pädagogischen Handelns. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren (Diskussion Berufsbildung, 13).

RÖBEN, P. (2002). Arbeitsprozesswissen und charakteristische berufliche Arbeitsaufgaben – Partizipative Arbeitsanalyse durch Experten-Facharbeiter-Workshops (EFWs). In: M. Fischer & F. Rauner (Hrsg.), Lernfeld: Arbeitsprozess. Baden-Baden: Nomos.

SCHRODE, N., HEMMER-SCHANZE, C. & WAGNER, J. (2012). Konkretisierung der Lehrinhalte und Voruntersuchung zu den bestehenden akademischen Ausbildungsangeboten im Bereich betrieblicher Berufspädagogik. Online verfügbar unter https://www.alanus.edu/fileadmin/downloads/kunst-forschung/Studica/Bericht_AP_I_1_GAB_final.pdf

SPÖTTL, G. (2006). Experten-Facharbeiter-Workshops. In: F. Rauner (Hrsg.), Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld: Bertelsmann.

SPÖTTL, G. & WINDELBAND, L. (2013): Berufswissenschaftliche Forschung und Methoden. In: Jörg-Peter Pahl und Volkmar Herkner (Hg.): Handbuch Berufsforschung. 1. Aufl. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag, S. 186-196.

Literatur

TUTSCHNER, R. & HAASLER, S. R. (2012). Meister der Methode – Zum Wandel des Rollenverständnisses von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung. In: P. Ulmer, R. Weiß & A. Zöller (Hrsg.), Berufliches Bildungspersonal – Forschungsfragen und Qualifizierungskonzepte. Berichte zur beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann.

ULMER, P., WEIß, R. & ZÖLLER, A. (2012). Berufliches Bildungspersonal: Stellenwert, Entwicklungstendenzen und Perspektiven für die Forschung. In: P. Ulmer, R. Weiß & A. Zöller (Hrsg.), Berufliches Bildungspersonal – Forschungsfragen und Qualifizierungskonzepte. Berichte zur beruflichen Bildung. Bielefeld: Bertelsmann.